JERILYN CHOU - Soprano

Die gebürtige Texanerin mit chinesischen Wurzeln, Jerilyn Chou, trat bereits in Europa, Afrika, Asien, Nord- und Südamerika als Sopranistin auf und arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Helmuth Rilling, Hans-Christoph Rademann und Simon Carrington zusammen. Seit 2013 lebt Jerilyn Chou in Wien und absolvierte sowohl den Universitätslehrgang für Klassische Operette an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) als auch das Lied-Messe-Oratorium am Diözesankonservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien. Gleichzeitig begann sie ihr Masterstudium Lied und Oratorium bei Rannveig Braga-Postl und Gabriele Fontana an der MDW – Universität für Musik und darstellender Kunst Wien. Meisterkurse besuchte sie bei großartigen MusikerInnen wie Christa Ludwig, Barbara Bonney und Helmuth Deutsch. Als Solistin trat sie bereits in mehreren Kirchen (Stephansdom, Karlskirche, Schottenkirche u.a.) und auf zahlreichen Bühnen (Schlosstheater Schönbrunn, Theater an der Gumpendorferstraße, u.a.) auf. Im Juni 2016 debütierte sie im Konzerthaus Wien Berio Saal als Sopransolistin im Deutschen Requiem und wurde für ein weiteres Konzert der Johannespassion im Mozart Saal im Jahr 2018 eingeladen. Zudem hielt sie vor kurzem eine Solo Erstaufführung in einem der renommiertesten Konzerthäuser Chinas, Shanghai Oriental Art Center, mit großem Erfolg ab.

KATHRIN BUCZAK - Klavier

Kathrin Buczak erhielt im Alter von 5 Jahren ihren ersten Klavierunterricht und absolvierte einen 12-jähriger Lehrgang an der Universität für Musik & darstellende Kunst Wien bei Alma Sauer. Vier Jahre nach Beginn ihres Physik-Studiums, nahm sie parallel dazu das Bachelorstudium im Konzertfach Klavier bei Karl Barth an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) auf. Im Jahr 2008 gründete sie das blueSound Quintet (Tango Nuevo/ Piazzolla) und es folgten Konzerte u.a. im Gläserner Saal/Musikverein, Bösendorfersaal, Rote Bar/Volkstheater. Zusammen mit Musikern, Künstlern, Tänzern, Komponisten & Wissenschaftlern arbeitete sie an interdisziplinären Projekten (u.a. Ars Electronica, Phyiscs & Music Exhibition) und spielte bereits Solo-Konzerte in Österreich, Polen, Italien und der Schweiz. Geprägt durch ihre polnische Wurzeln, hat sich ihr starkes sprachliches, kulturelles und integrationsorientiertes Interesse in Hinblick auf die Auslotung des Möglichen, Vermischung von bereits existierenden Elementen und die Erforschung von Neuem entwickelt. An der TU Wien vertiefte sie Ihr wissenschaftliches Interesse im Bereich der Quantenphysik und arbeitet seit dem Abschluss ihrer Doktorarbeit im Jahr 2016 bei IMS nanofabrication GmbH.

Buczak & Chou sind als Duo seit dem Jahr 2015 aktiv. Im Jahr zuvor lernten sie sich bei einem Konzert kennen und beschlossen kurze Zeit später ein gemeinsames Konzertprojekt zu starten. Bei der Programmauswahl jenes ersten Konzertes „Frühlingsstimmen" spannten sie einen großen Bogen von der Klassik über chinesische Lieder bis hin zu Jazz und freuen sich seither bei jedem gemeinsam gestalteten Konzertabend auf eine besondere Kombination unterschiedlicher Stile und Kulturen. Das Besondere, das dieses Duo verbindet ist ihre Freundschaft und die Liebe zur Musik. Im Sommer dieses Jahres 2017 debütierten sie als Duo in Krakau (Polen).

Weihnachtliche Klänge

MUSIKVEREIN 16.11.2017

Programm

Teil 1

IZABELA JUTRZENKA-TRZEBIATOWSKA *Klavier*
mit spanisch-polnischem Quartett:

CRISTIAN IFRIM *Violine I*
ANNA RADOMSKA-GARDYJAS *Violine II*
BOGUSŁAWA HUBISZ-SIELSKA *Viola*
JACEK PODGÓRSKI *Violoncello*

F. Chopin:
Scherzo op. 20 h-Moll
Nocturne op. 27 Nr 1 cis-Moll
II. Klavierkonzert op.21 f-Moll Fassung für Klavier & Streichquartett
I. Maestoso
II. Larghetto
III. Allegro vivace

Teil 2

JERILYN CHOU *Soprano*
KATHRIN BUCZAK *Klavier*

F. Mendelssohn Bartholdy: *Neue Liebe Op.19 No. 4* (H. Heine)
W. A. Mozart: *Der Zauberer No. 472* (C. F. Weisse)
J. Haydn: *Piercing eyes, Hob.XXVIa:35*
R. Schumann: *Schneeglöckchen Op. 79 No. 26* (F. Rückert)
G. Crumb: *III. Wind Elegy from Three Early Songs* (S. Teasdale)
R. Strauss: *Wasserrose Op. 22 Nr. 4* (F. Dahn)

Chinesische Volkslieder
Der kleine gelbe Vogel
Jasmin Blüte
Ich liebe es zu singen

L. Bernstein: *I Hate Music! A Cycle of Five Kid Songs for Soprano:*
I. My name is Barbara
II. Jupiter has seven moons
III. I hate music
IV. A big Indian and a little Indian
V. I'm a person too
G. Gershwin: *Summertime from Porgy and Bess*
J. Kosma, arr. Gwyn Arch: *Autumn leaves* (J. Prévert)
G. David Weiss/Bob Thiele: *What A Wonderful World*
M. Tormé/R. Wells: *The Christmas Song (Chestnuts Roasting on an Open Fire)*

IZABELA JUTRZENKA-TRZEBIATOWSKA
- polnische Pianistin mit spanisch-polnischem Quartett

Izabela wurde in Krakau geboren. Im Jahr 2011 schloss sie ihr Bachelorstudium an der Karol Szymanowski-Musikakademie in Katowice in der Klavierklasse von Prof. Hanna Kryjak ab. Zur gleichen Zeit setzte sie ihr Studium an der Musikakademie in Krakau fort, wo sie 2014 ihren Master of Arts in der Klavierklasse von Prof. Mirosław Herbowski und im Jahr 2015 den Master of Arts in Musiktheorie erhielt. Seit 2016 betreibt sie ein Doktoratsstudium an der Musikakademie in Krakau. Sie verdichtet ihre pianistische Arbeit sowohl in einem postgradualen Studium in Klavier bei Prof. Mirosław Drzewicki an der Musikakademie in Łódź als auch in verschiedenen internationalen Meisterkursen u. a. bei Prof. Andrzej Jasinski, Prof. Katarzyna Popowa-Zydroń, Prof. Andrzej Pikul, Prof. Wojciech Świtała, Prof. Józef Stompel, Prof. Anna Malikova und Prof. Jerzy Sterczyński. Sie hat an den Wiener Meisterkursen teilgenommen, bei so bedeutenden Pianisten wie Roland Batik und Paul Badura-Skoda. Sie hat zahlreiche Konzerte in Krakau gegeben, an den Feierlichkeiten zum Chopin-Jahr in Chojnice teilgenommen, und ein Konzert neben Prof. Elżbieta Stefańska in Krojanty gespielt. Sie hat sich an dem International Piano Festival in Nałęczów beteiligt, wo sie auch künstlerische Beratung von Kevin Kenner, Tomoko Mack, Kazimierz Brzozowski und Leonid Tamulevich erhielt. 2013 hat sie an dem Internationalen Festival der jungen Talente „Ung Klassik" in Arendal (Norwegen) teilgenommen und zwei Konzerte – in Krakau und in Wien – in Rahmen des Internationalen Festivals „The Relationship between the Culture of the South and the North. Chopin – Grieg" gespielt. Sie hat ein Konzert im Rahmen des „Polish Piano Festival" in Słupsk gegeben. 2014 hat sie an den Feierlichkeiten zum Kolberg-Jahr beim Festival Polnischer Komponisten in Bielsko-Biała teilgenommen, ein Klavierkonzert im Haus der Musik in Wien und im Museum am Dom in Trier gespielt. Zusätzlich hat sie eine Konzerttour in Spanien gemacht. 2016 hatte sie ein Debüt mit dem Orchester Sinfonietta Cracovia unter der Leitung von Maestro Tadeusz Strugała in dem Königlichen Schloss Niepołomice in Rahmen des Internationalen Festivals „The Relationship between the Culture of the South and the North. Chopin – Grieg" gespielt. Seit 2017 leitet sie Meisterkurse für Klavier in Escuela de Música Joaquín Maya in Pamplona und im Conservatorio Profesional de Música de La Rioja in Logroño in Spanien.

CRISTIAN IFRIM
Violine I

Cristian Ifrim wurde in Bukarest geboren und hat in dieser Stadt sein musikalisches Studium realisiert. Er absolvierte die Universität für Musik in Violine und Viola. Er hat an vielen professionellen Entwicklungskursen und an mehreren Festivals für junge Darsteller sowohl in seinem Herkunftsland als auch in ganz Europa (Deutschland, Frankreich, ehemaliges Jugoslawien usw.) teilgenommen. Cristian Ifrim war im Philharmonischen Orchester von Bukarest die erste Geige und seit 1986 als Solist der Gruppe der Bratschen im Orchester von Euskadi in San Sebastián tätig. Er wurde als erste Violine des Pro-Music-Quartetts der Bukarester Philharmoniker in Colmar (Frankreich) ausgezeichnet und gewann den ersten Preis als Bratschist im „Nikonor Zabaleta Internationaler Wettbewerb" mit hohen Streichern (Violine-Viola). Seit 1986 arbeitet er mit Alberto Iglesias bei der Produktion von Musik für Filme von Almodovár, Medem, aber auch beim Visual Music Festival auf Lanzarote und beim Málaga Film Festival zusammen. Als Solist wird er von Orchestern aus Sevilla, Pamplona, Bordeaux, Bukarest, Lille, Internationales Orchester von Italien eingeladen. Er hat an zahlreichen Tourneen auf allen Kontinenten und in zahlreichen internationalen Festivals (Schweiz, Italien, Frankreich, China, Makao, Thailand, Korea usw.) teilgenommen.

Er ist Teil des Claret Piano Quartetts, zusammen mit Gerard und Luis Claret und Maruxa Llorente und arbeitet mit dem Amadeus Quartett zusammen. Mit diesen Ensembles hat er an zahlreichen Festivals teilgenommen und viele Aufnahmen gemacht. Cristian Ifrim fungiert sowohl als Solist als auch als Teil diverser europäischer Orchester, verbindet diese Aktivität mit seiner pädagogischen Arbeit und gibt viele Interpretationskurse für junge Musiker. Derzeit hat er die Position des Professors für Violine am Konservatorium für Musik von Pamplona inne.

ANNA RADOMSKA-GARDYJAS
Violine II

Anna Radomska Gardyjas bgann ihr Musikpädagogik-Studium im Alter von sechs Jahren an der K. Lipinski Berufsschule in Lublin (Polen) in der Klasse von Teresa Staniak und später mit Oskar Ruppel und setzte ihr Studium an der Oberen Musikakademie in Breslau bei S. Czermak fort. Später, an der Hochschule für Musik im Namen F. Chopins in Warschau, studierte sie bei M. Slubicka und M. Rezler und erhielt den Titel des Graduate in Kunst und Musik. Sie nahm an mehreren Kursen für ihre berufliche Entwicklung sowie an Interpretationen bei herausragenden Professoren (Z. Bron, O. Krysa, Z. Zienkowski) teil. Sie ist regelmäßig bei den großen Musikfestivals in ihrem Heimatland sowie in Europa aufgetreten (Olsztyn, Torun, Bydgoszcz, Bareuth, Zürich, Schruns, San Sebastian, Peralada, Renteria, Toledo, Capbreton usw.). Sie hat in der Kammeroper in Warschau in der Gruppe der alten Instrumente gearbeitet und spielt seit 1989 als Solistin im Symphonischen Orchester von Navarra. Abgesehen von ihrer symphonischen Arbeit ist sie Mitglied mehrerer Kammergruppen (Klassisches Quintett von Pamplona, Tafelmusik, Kammerorchester Königreich von Navarra, Orchester der Kapelle der Kathedrale von Pamplona, Opernorchester Europa Musicalae). Mit diesen Gruppen bereiste sie Europa und in letzter Zeit gab sie Konzerte in den bedeutendsten Konzertsälen in China. Sie arbeitet mit den bedeutendsten spanischen Komponisten zusammen. Sie ist auch an der Wiederbelebung und Entdeckung der vergessenen Werke der baskischen und navarresen Komponisten beteiligt und eng mit den wichtigsten Zentren der musikalischen Bildung in Navarra verbunden.

BOGUSŁAWA HUBISZ-SIELSKA
Viola

Nach Abschluss ihres Studiums an der Krakauer Musikhochschule absolvierte sie ihr Studium bei Stefan Kamasa in Warschau und in München bei Kim Kashkashian. Sie nahm unter anderem an folgenden Festivals teil: Poznan Music Spring, Musiktreffen in Sandomierz, Tage der Krakauer Komponisten. Sie trat in vielen polnischen Städten auf, aber auch in Österreich, Tschechien, Deutschland, Russland, der Slowakei, der Schweiz, den USA, Großbritannien und Italien. Außerdem machte sie Aufnahmen für das polnische Radio, das Österreichische Radio, das Radio New York und für Radio Vatikan. Sie erschien vor polnischen, österreichischen und deutschen Fernsehkameras. Sie nahm Aufnahmen von JB Vanhal (AP Classic), Rachel Knobler und Robert Fuchs (Acte Prealable) auf. Mit Zustimmung des Komponisten bereitete sie die Violin- Präludien für Witold Lutosławski vor (im Orginale für Klarinette und Klavier). Die Premiere fand 1992 in München statt. Auf dem Klavier wurde sie von Mariusz Sielski begleitet - Autor von Rachel Knobler und im Lexikon der polnischen Komponisten 1918-2000. Sie führt auch redaktionelle Aktivitäten durch. Die Musik wurde im Polish Music Publishing House und Editio Alto (Deutschland) veröffentlicht. Sie sitzt in der nationalen Jury (Kraków 1979) und ist Jurorin bei internationalen Wettbewerben (Castellana Grotte / Bari 2004, 2006, 2008). Ihre Aufnahme von Nigguna und Rachel Knoblers Elegy wurde im Princeton Radio (USA, 2005, 2006) als „Entdeckung" in klassischer Musik präsentiert. Sie ist Gründungsmitglied des Kunstvereins „Muzyka Centrum" und Mitglied der Deutschen Sektion der Internationalen Altovic-Gesellschaft (IVS). Hubisz-Sielska ist langjährige Pädagogin der Musikakademie in Krakau, ihre Absolventen sind sowohl im Inland tätig, als auch in Spanien, Deutschland und Italien. Seit 2001 ist sie auch Hauptkoordinatorin des Krakauer Konservatoriums Witold Lutoslawski. Sie ist Sekretärin der polnischen Bachovian Society (2007) und Präsidentin der polnischen Altowol Society (seit 2009).

JACEK PODGÓRSKI
Violoncello

Der Cellist Jacek Podgórski kommt aus Krakau. Im Jahr 2017 absolvierte er das Bachelorstudium an der Musikakademie in Krakau in der Klasse von Prof. Dr. habil. Adam Klock und führt sein Musikstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) bei Prof. Natali Gutman fort. Er nahm an zahlreichen Meisterkursen teil um seine Solistischen und Kammermusikalischen Tätigkeiten zu vertiefen, u.a. bei Paul Badura- Skoda, Prof. Kai Danczowska, Prof. Tomasz Strahl, Prof. Mikhail Kopelmn, Prof. Teresa Głąbówna, Prof. Roel Dietliens. Jacek Podgórski ist Preisträger sowohl von nationalen als auch internationalen Wettbewerben, u.a. des „Dritten Preises des Internationalen Sforzando-Wettbewerbs in Berlin und des Stipendienprogramms der Polnisch- Deutschen Jutting Stiftung. Im Jahr 2017 erhielt er beim Internationalen Wettbewerb Golden Classical Music Awards in New York den ersten Preis mit dem The Flaneurs Piano Trio und wird zusammen mit The Flaneurs Piano Trio in der berühmten Carnegie Hall in New York City ein Konzert spielen.